

VATER-KIND-WOCHENENDE

# „Papa ganz für mich alleine“

Start der  
Vater-Kind-Wochenenden  
zunächst in Kooperation  
mit der Ev. Kirche

## Kasseler Initiative fordert Väterbeauftragten für Hessen

HNA, 21.01.1999

**KASSEL** ■ Die Kasseler Initiative „Vater sein trotz Trennung“ hat von der Landesregierung die Ernennung eines Väterbeauftragten für Hessen gefordert. Der Mann solle Ansprechpartner für Familiengerichte, Jugendämter und Selbsthilfegruppen werden und darüber hinaus „wichtige gesellschaftliche Impulse geben“, teilte die Gruppe am Mittwoch mit.

Trennung und Scheidung führten in einer Familie oft zur

„totalen Vaterlosigkeit“: Viele Väter erlebten das Aufwachsen ihres Kindes nur sporadisch. Die psychologische Forschung habe aber belegt, daß Väter „schon ab Geburt eine unersetzliche Bezugsperson für ihr Kind“ seien, hieß es weiter.

Kindheit in Deutschland dürfe in Zukunft nicht „von abwesenden Vätern und überlasteten Müttern überschattet werden“, betonte der Verein.

(dpa)

HNA, 23.02.1999

## Gespräche und Seminare auf dem Programm

**KASSEL** ■ Noch immer stehen Väter oft nach einer Trennung/Scheidung im Abseits. Trotz Verabschiedung des neuen Kindschaftsrechts ist ein geregelter Vater-Kind-Kontakt häufig immer noch nicht Realität. Der Verein Vätergruppe „Vater sein trotz Trennung“ e.V. verstärkt daher sein Informations- und Beratungsangebot und hat für das laufende Jahr einen umfangreichen Veranstaltungskalender vorgelegt. Zentraler Bestandteil der Arbeit sind die 14tägig jeweils donnerstags um 20 Uhr in der Werkstatt, Friedrich-Ebert-Str. 175, stattfindenden offenen Gesprächsabende, nächster Termin ist am 25. Februar.

Am Donnerstag, 18. März, steht ein Mitarbeiter einer Beratungsstelle in Kassel als Gesprächspartner zum Thema „Mein Partner ist Trennungsvater - Spannungsfeld Patchworkfamilie am Wochenende und im Alltag“, 19.30 Uhr, im

Evangelischen Forum am Lutherplatz zur Verfügung. - Weitere Termine: 16. bis 18. April Vater-Kind-Wochenende „Theaterspiel mit Kindern“ auf dem Jugendhof Dörnberg in Zusammenarbeit mit dem Bereich Männerarbeit im Amt für kirchliche Dienste. - 28. April Lesung und Diskussion zum Thema „Mehr Vater fürs Kind - auch nach Trennung oder Scheidung“ mit Autor Andreas Schmidt. - 26. Mai Podiumsdiskussion zum Thema „Kinder und Gewalt - Folgen der vaterlosen Gesellschaft“ über die Ursachen zunehmender Gewaltbereitschaft bei Kindern und Jugendlichen mit Prof. Euler (GhK) und Bettina Malorny (Kinderbeauftragte).

Die Vätergruppe in Kassel und Kreis Hersfeld-Rotenburg ist Mitglied des Bundesverbandes „Väteraufbruch für Kinder“. Weitere Infos im Internet unter <http://members.aol.com/VaeterKS>.

(red)

Viel Zeit für sich und die Kinder nahmen sich Väter bei einem Wochenende mit Gleichgesinnten auf dem Jugendhof Dörnberg.

**ZIERENBERG** ■ Das Klischee spukt hartnäckig in Männerköpfen: Kerle in selbstgestrickten Pullovern, mit runder Nikkelbrille auf der Nase und Ge-

VON BEA RICKEN

sundheitsschuhen an den Füßen sitzen im Kreis, trinken Tee und klopfen Sprüche in der Männergruppe wie „Gut das wir drüber geredet haben“ oder „Ey Du, ich find das total stark, daß du so konfliktfähig reagierst.“

Achim Mathusek trägt einen flotten Kurzhaarschnitt, Jeanshemd und riecht nicht nach Räucherstäbchen sondern nach Eau de Toilette. Mathusek ist Vorsitzender des Vereins „Vater sein trotz Trennung“ und verbrachte mit anderen Vätern und Kindern - auch aus intakten Familien - ein Wochenende auf dem Jugendhof Dörnberg.

„Die Hemmschwelle, für Männer mit Trennungsproblemen zu uns zu kommen, ist hoch“, sagt er. Georg Fichtner vom Amt für Kirchliche Dienste, der das Wochenende gemeinsam mit dem Verein organisiert hat, kann dem nur zustimmen. Geplänkel an Stammtischen sei den Männern vertraut. „Aber Männer, die sich mit anderen austauschen, wer-

den für schwul gehalten.“

Für manche Väter seien die Kinder Alibi gewesen, um auf dem Jugendhof zum Vater-Kind-Wochenende mit anderen Männern zusammen zu kommen. Praktisch durch die Hintertür könnten an den Abenden so Erfahrungen mit anderen Männern ausgetauscht und Probleme diskutiert werden, erklärt Fichtner.

Achim Mathusek, von Beruf Erzieher, befand sich Mitte der 90er selbst in einer Krisen- und Trennungssituation. Deshalb versuchte er über eine Zeitungsanzeige Leidensgenossen zu finden. Symbolträchtig plazierte er die ausgerechnet unter der Rubrik „Fürs Kind“ und hatte Erfolg. 1995 wurde der Verein gegründet, heute hat er 22 Mitglieder und rund 80 Interessierte, die zu den Veranstaltungen kommen.

„Ein falsches Wort und ich sehe meine Kinder nicht mehr.“ Diese Klage eines Trennungsvaters beschreibt die Situation vieler Väter im Verein nach dem Zerbrechen der Familie. „Viele Vätern wird die Elternschaft nach der Trennung nicht mehr ermöglicht. Jeder zweite Vater hat deshalb ein Jahr nach der Scheidung den Kontakt zu seinem Kind verloren“, erklärt Achim Mathusek. Deshalb hätten sich in der Gruppe von ihren Kindern getrennt lebende Väter zusammengefunden. Sie akzeptierten nicht, um ihre Lebensperspektive und die Kinder

gebracht zu werden. „Opfer sind vor allem die betroffenen Kinder“, sagt Mathusek.

### Schmusen und spielen

Die genossen es an diesem Wochenende ihren Papa ganz für sich allein zu haben, wie es ein kleines Mädchen auf den Punkt brachte. Da wurde ausgiebig geschmust, gespielt, gemeinsam gebastelt und Quatsch gemacht. Und weil Mütter hier nichts zu suchen hatten, gab es für den Außenstehenden rein gar keinen Unterschied zwischen Trennungsvätern und denen aus intakten Familien zu erkennen. Väter sind sie eben alle.

HNA, 29.04.1999

...alle diese  
Artikel aus 1999  
auch online lesbar  
mittels folgendem  
QR-Code:



„Zur Vätergruppe bin ich gekommen  
durch eine nette und unparteiische  
Dame vom Jugendamt Hofgeismar.“

Klaus

Thomas

„Wir sind über die VHS und das Angebot „Nichts für Angsthasen“ zur Vätergruppe gekommen, das wir in der Zeitschrift gefunden haben. Parallel dazu habe ich über Herrn Faust von dem Gesprächsabend erfahren. Ich habe die Gesprächsabende regelmäßige besucht und dies war mir eine sehr große Stütze in der Trennungszeit.“

Die Aktivangebote finde ich super und abwechslungsreich, sodass für jeden Geschmack etwas dabei ist. Auch die Angebote für Väter unter sich finde ich super. Leider bin ich nicht früher auf den Verein aufmerksam geworden. Weil ich ihn so lieb gewonnen habe, erzähle ich jedem Vater den ich treffe davon.“